



Fig. 447 Straß, Brücke über den Straßer Bach (S. 537)

### Straß im Straßertal (Langenlois), Markt

Archivalien: (Prähistorische Funde) Mag. XX 82 f. 34, 35. — Pfarrarchiv: Geburtsmatrikel bis 1655, Trauungsbuch bis 1644, Sterbebuch bis 1643, Pfarrgedenkbuch bis 1783 zurückreichend.

Literatur: WEISKERN II 217. — (Kirche) W. A. V. XXIII 22; M. W. A. V. 1884, 32; 1891, 110 f.

*Zuerst (1083 Straza) erwähnt im Göttweiger Stiftungsbrief (Fontes 2 LI Nr. 5 S. 8). Teilte dann die Schicksale der Herrschaft Falkenberg (WINTER, N.-Ö. Weistümer II 686 A) beziehungsweise Grafenegg, das hier die Ortsobrigkeit hatte.*

Ausgedehnter Ort, dessen Mittelpunkt die Kirche bildet. Den größten Reiz des Ortes bildet der Straßer Bach, der ihn zum Teil von Bäumen eingesäumt durchströmt. Gegenüber der Kirche übersetzt ihn eine ungemein malerische Brücke (s. Fig. 447).

Allg. Charakt.

Fig. 447.

Im Orte Aschengruben mit Topfscherben der Bronze- und Hallstattzeit. Ähnliches nördlich vom Ort an einem Weinbergabhänge und in der Nähe auf dem Gantscherberg.

Prähistorische  
Funde

#### Pfarrkirche zu Mariä Himmelfahrt.

Pfarrkirche.

Auch in pfarrlicher Beziehung teilte Str. die Schicksale seiner Herrschaft. Ein Pfarrer von Valkenberg (s. o. S. 121) begegnet uns zuerst 1299, wobei es sich aber auch um einen Kaplan der Schloßkapelle handeln kann. 1365 ist das Bestehen der Pfarre durch eine Stiftung auf den Karner in Hadersdorf (s. o. S. 159) nachweisbar (Urk. o. d. E. VIII, 209). Im Lonsdorfer Kodex erscheint V. gleichfalls als Pfarre; die Kirche war, wie aus dem Vermächtnisbrief Ottos IV. von Meißau hervorgeht (19. V. 1437) Allen Heiligen geweiht (Blätter für Landeskunde 1885, 415). Die Kirche selbst besteht noch in veränderter Form; s. u. ehemalige Kirche. Der elende bauliche Zustand der Kirche machte im XVII. Jh. eine Änderung notwendig.